Trinkwasser-Information
Appenzell Innerrhoden

Wasser ist das wichtigste Lebensmittel für die Menschen. Für die Sicherstellung einer einwandfreien Qualität des Trinkwassers sind daher seitens der Wasserversorgungen Massnahmen und umfassende Kontrollen notwendig, die mit entsprechendem Aufwand verbunden sind. Die gesellschaftlichen, landwirtschaftlichen und technischen Entwicklungen, die sich nicht zuletzt auch auf unsere Umwelt auswirken, stellen auch an die Betreiber von Wasserversorgungsanlagen immer wieder neue Anforderungen.

Obwohl für die Betreiber von Wasserversorgungen schon immer eine Sorgfaltspflicht bestand, sieht das Lebensmittelrecht neben der amtlichen Stichprobenkontrolle ausdrücklich eine dokumentierte Selbstkontrolle der Betriebe vor, die von den Lebensmittelkontrollorganen auf Verlangen eingesehen werden kann. Die Verordnung des EDI über Trinkwasser sowie Wasser in öffentlich zugänglichen Bädern und Duschanlagen (TBDV, SR 817.022.11) hält zudem in Art. 5 fest, dass die Betreiber von öffentlichen Wasserversorgungsanlagen jährlich mindestens einmal umfassend über die Qualität des Trinkwassers informieren müssen.

Private Quellfassungen weisen meistens bei schlechter Witterung mikrobiologische Belastungen und somit minderwertige Wasserqualitäten auf. Die kantonale Lebensmittelkontrolle empfiehlt deshalb allen Liegenschaftseigentümern aus hygienischen und gesundheitlichen Gründen das Trinkwasser sofern möglich über eine öffentliche Wasserversorgung zu beziehen.

Die Wasserversorgungen Appenzell, Rüte, Haslen-Enggenhütten, Gonten und Oberegg informieren mit dieser Information gemeinsam über die Wasserqualität.

Die Wasserversorgungen sind den Kunden dankbar, wenn besondere Vorkommnisse im Zusammenhang mit der Trinkwasserversorgung möglichst rasch gemeldet werden. Mit der Aufmerksamkeit der Wasserkonsumenten können Rohrbrüche und Verschmutzungen des Trinkwassers früh erkannt und die notwendigen Massnahmen rasch eingeleitet werden. Im folgenden Absatz informieren die Trinkwasserversorgungen über die Art der Trinkwassergewinnung.

Wassergewinnung	**WV Appenzell**	**WK Rüte**	**WV Haslen-Enggenhütten**	**WK Gonten**	**WV Oberegg**
aufbereitetes Quellwasser	90%	67%	67%	18%	94%
Grundwasser	10%	33%	33%	82%	-
Seewasser	-	-	-	-	6%

Das von den Wasserversorgungen gelieferte Trinkwasser wird folgendermassen behandelt:

WV Appenzell	Das Quellwasser wird mit der dreistufigen Trinkwasseraufbereitungsanlage „Gätteri“ behandelt: Flockung ➔ Filtration ➔ Ozonung ➔ Aktivkohle-Filter ➔ Netzschutz (Chlordioxid). Das Grundwasser wird mit einer UV-Anlage behandelt.
WK Rüte	Das Quellwasser aus dem Gebiet „Fähnern“ wird mit der dreistufigen Trinkwasseraufbereitungsanlage „Loos“ behandelt: Filtration ➔ Ozonung ➔ Aktivkohle-Filter ➔ UV-Bestrahlung. Das Grundwasser Pfannenstiel wird über einen Sandfilter geführt und mit einer UV-Anlage behandelt
WV Haslen-Enggenhütten	Das Trinkwasser wird von der WK Rüte bezogen.
WK Gonten	Das Grund- und Quellwasser wird mit einer UV-Anlage behandelt.
WV Oberegg	Das Quellwasser wird mit UV-Anlagen behandelt. Das aufbereitete Seewasser wird von der Wasserversorgung Thal bezogen.

Trinkwasser muss hinsichtlich Geruch, Geschmack und Aussehen unauffällig sein und darf hinsichtlich Art und Konzentration der darin enthaltenen Mikroorganismen, Parasiten sowie Kontaminanten keine Gesundheitsgefährdung darstellen. Trinkwasser muss die vom Bund vorgegebenen Mindestanforderungen erfüllen. Die folgenden Messwerte geben einen Überblick über die im Jahre 2025 ermittelten Wasserqualitäten in den einzelnen Versorgungsnetzen. Die Tabelle zeigt den Messwertvergleich zu den in der TBDV angegebenen Höchst- bzw. Richtwerten.

Beobachtungs-Kriterien	**TBDV Höchst- (HW) bzw. Richt-werte (RW)**	**WV Appenzell**	**WK Rüte**	**WV Haslen-Enggenhütten**	**WK Gonten**	**WV Oberegg**
Wasser-temperatur °C	-	5 - 19	4 - 15	7 - 18	6 - 10	5 - 15
Gesamthärte °fH (Franz. Härte)	-	11 - 15	17 - 22	17 - 22	23 - 30	24 - 28
pH-Wert	-	7.5 - 8.0	7.5 – 8.2	7.5 – 8.2	7.1 - 7.5	7.4 - 7.9
Leitfähigkeit µS/cm		190 - 310	300 - 450	300 - 450	460 - 515	320 - 480
Trübung NTU	≤1 (RW)	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
Aerobe mesophile Keime (30 °C) KBE/ml	300 (HW)	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
Enterokokken KBE/100 ml	nicht nachweisbar (HW)	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
Escherichia coli KBE/100 ml	nicht nachweisbar (HW)	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt	erfüllt
Nitrit mg/l	0.1 (HW)	<0.005	< 0.005	< 0.005	< 0.005	< 0.005
Nitrat mg/l	40 (HW)	< 4	< 5	< 5	<8	< 8
Chlorid mg/l	-	< 2	2	2	3.1	< 8

Die im Jahre 2025 vorgenommenen chemischen und mikrobiologischen Wasserproben zeigten folgende Ergebnisse:

WV Appenzell	Es wurden 6 amtliche und 16 Selbstkontrollen durchgeführt. Alle Netzproben entsprachen, soweit untersucht, den chemischen und mikrobiologischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung. Es wurden keine Per- und Polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS) nachgewiesen.
WK Rüte	Es wurden 6 amtliche und 39 Selbstkontrollen durchgeführt. Alle Netzproben entsprachen, soweit untersucht, den chemischen und mikrobiologischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung. Es wurden keine Per- und Polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS) nachgewiesen.
WV Haslen-Enggenhütten	Es wurden 6 amtliche und 7 Selbstkontrollen durchgeführt. Alle Netzproben entsprachen, soweit untersucht, den chemischen und mikrobiologischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung. Es wurden keine Per- und Polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS) nachgewiesen.
WK Gonten	Alle 24 Netzproben entsprachen, soweit untersucht, den chemischen und mikrobiologischen Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung. Es wurden keine Per- und Polyfluorierte Alkylsubstanzen (PFAS) nachgewiesen.
WV Oberegg	26 der 27 Netzproben entsprachen, soweit untersucht, den chemischen und mikrobiologischen Anforderungen. Bei einer Probe wurde ein Höchstwert überschritten. Der betroffene Leitungsabschnitt wurde gespült – die Nachprobe erfüllte die Anforderungen der Lebensmittelgesetzgebung. In zwei Versorgungsgebieten konnten Perfluoroctan-sulfonsäure (PFOS) nachgewiesen werden. Der höchste gemessene Wert betrug 0.004µg/l. Detailliertere Messresultate sind auf Trinkwasser.ch einsehbar.

Das Interkantonale Labor hat im 2025 im Rahmen der Selbstkontrolle die Roh- und Trinkwasser der Wasserversorgungen auf 36 per- und polyfluorierte Alkylverbindungen (PFAS) hin untersucht.

Legende

Aerobe mesophile Keime	Die Anzahl der mesophilen Keime wird für die mikrobiologische Beurteilung von Trinkwasser herangezogen. Die Keimzahl erfasst sämtliche, lebenden, aeroben Keime (Bakterien mit Sauerstoffbedarf) in 1 ml Wasser. Erhöhte Keimzahlen sind auf relativ harmlose Verunreinigungen zurückzuführen.
Chlorid	Höhere Gehalte an Chlorid lassen auf Verunreinigungen (z.B. Düngung, Einsatz von Streusalz) schliessen. Reines, natürliches Trinkwasser aus unserer Gegend enthält sehr wenig Chlorid.
Enterokokken	Die Keimzahl der Enterokokken wird für die mikrobiologische Beurteilung von Trinkwasser ermittelt. Es handelt sich hierbei um Darmbakterien. Solche sollen im Trinkwasser nicht nachzuweisen sein.
Escherichia coli	Die Keimzahl der Escherichia coli wird für die mikrobiologische Beurteilung von Trinkwasser ermittelt. Es handelt sich hierbei um Darmbakterien. Solche sollen im Trinkwasser nicht nachzuweisen sein.
Gesamthärte (Franz. Härte)	Die Gesamthärte ist die Summe aller Calcium- und Magnesiumsalze (je mehr Mineralstoffe, desto härter): 0 - 7 = sehr weich / 7 - 15 = weich / 15 - 25 = mittelhart / 25 - 32 = ziemlich hart / 32 - 42 = hart / über 42 = sehr hart. Die Umrechnung in deutsche Härtegrade °dH erfolgt mit dem Faktor 0,56 x °fH.
KBE	Kolonienbildende Einheiten
Leitfähigkeit	Die Leitfähigkeit gilt als Summenparameter für die anorganischen Wasserinhaltsstoffe und gibt Auskunft über den Salzgehalt (Gehalt an gelösten Ionen) des Wassers.
Nitrat	Nitrat ist ein Gradmesser für die Intensität der landwirtschaftlichen Bewirtschaftung, insbesondere in Ackerbaugebieten eines Wassereinzuggebietes.
Nitrit	Nitrit weist in der Regel auf eine direkte Beeinflussung durch Düngstoffe oder Abwässer hin.
pH-Wert	Der pH-Wert liefert Hinweis für die mögliche Anwesenheit aggressiver Kohlensäure und somit für das Korrosionsverhalten des Wassers gegenüber Werkstoffen.
Trübung	Trinkwasser soll nach den hygienischen Anforderungen klar und farblos sein. Die Trübung des Wassers entsteht durch Lichtstreuung an suspendierten ungelösten Teilchen von Lehm und Mineralien.
Wassertemperatur	Kaltes Wasser vermindert die Vermehrung, der in jedem Trinkwasser natürlicherweise vorhandenen Bakterien. Das kühle Quell- und Grundwasser wird während der warmen Jahreszeit im Wasserleitungsnetz erwärmt.

Adressen:

Energie- und Wasserversorgung Appenzell Ruedi Fässler Blattenheimatstrasse 3 9050 Appenzell Tel. 071 788 96 71	Wasserkorporation Rüte Thomas Inauen Dorf 1 9058 Brülisau Tel. 071 799 12 77	Wasserversorgung Haslen-Enggenhütten Stefan Inauen Blattenheimatstrasse 3 9050 Appenzell Tel. 071 788 96 71	Wasserkorporation Gonten Benjamin Huber Laufteggstrasse 18 9108 Jakobsbad Tel. 071 794 14 25	Wasserversorgung Oberegg Christian Schmid Unterdorfstrasse 8 9413 Oberegg Tel. 077 528 06 42

Appenzell, 11. März 2026